

SPLASH!

Wer hat heute schon geduscht?

Wer hat heute schon die Hände gewaschen?

Hast du dir schonmal vorgestellt was wäre, wenn du das alles gar nicht mehr machen könntest?

Wann war deine letzte Wasserschlacht?

Deine letzte Arschbombe?

Wann hast du das letzte mal Wasser getrunken?

Wir halten Wasser für ganz normal. Vielen von uns fehlt im Alltag die Zeit darüber nachzudenken.

Wieviel Spaß Wasser machen kann, haben wir vergessen.

Die Darstellenden Silas Eifler, Tobias Gubesch, Alina Loewenich, Leonhard Spies, und Tina Jücker vom Theater Marabu aus Bonn erinnern nicht nur an den Spaß, den wir mit und im Wasser haben:

Sie erschaffen mit Bass, Klarinette, Flöte und Gitarre eine angenehme oder auch mysteriöse Atmosphäre, die alle gerne spüren. Sie werden kreativ und so steht auf einmal ein Freestyle von Stimmen aus dem Publikum im Raum. Sie versäumen es dabei nicht wirklich alle wie im Fluss mitzureißen, ganz egal welches Alter oder welche Voraussetzungen mitgebracht werden.

Wir durften Teil des Geschehens werden und uns zusammen gegen den Regen schützen, über Wasser nachdenken oder einfach nur Spaß haben.

Was sehen wir?

Wir sehen Farben, glückliche Gesichter. Wir sehen und hören ein Freibad mit Sprungbrett und spielenden Kindern. Wir erleben eine mystische Unterwasserwelt sowie einen heißen, trockenen Platz mit Menschen, die Durst haben. Wir sehen ein vielfältig bespieltes Bühnenbild.

Wir sehen aber auch Plastik, Fischernetze, schmelzendes Eis. Wir werden ermahnt: Das Wasser kann nicht einfach wieder eingelassen werden, es ist alle!

Tina Jücker in der Rolle der strengen, aber auch lustigen, Bademeisterin weist mit ihrer konsequenten Art auf die zunehmende Wasserknappheit hin und fordert Respekt vor der limitierten Ressource.

Wir werden spielerisch, mal laut, turbulent, mal atmosphärisch aufgeklärt, aber vor allem einbezogen.

Wir sitzen alle im selben Boot.

Niemand wird allein gelassen im ebenso verrückten wie harmonischen Geschehen, nicht nur auf der Bühne, sondern im ganzen Raum. Alle Formen des Wassers treffen auf all unsere Sinne. Wir dürfen nicht nur sehen und hören, wir dürfen fühlen.

Uns werden Regenschirme anvertraut und auch die Kleinsten sollten gehört werden, indem ihre Eindrücke zum Gebrauch von Wasser gesammelt und auf der Bühne in einem Song verarbeitet wurden.

Dieses Gemeinschaftsgefühl hat nicht nur uns, die Kuss-Jury, sehr beeindruckt, das ganze Publikum war begeistert.

Gemeinsam haben wir gelacht, gemeinsam haben wir gelernt. Wir wurden aufgefordert auf der Bühne mit den Darstellenden gemeinsam Arschbomben zu machen.

Diese tiefe, feinfühlig Harmonie und der angemessene und respektvolle Umgang mit den eigentlich ernstesten Themen Klimawandel und Ressourcen- beziehungsweise Wasserknappheit hat unsere Herzen und Köpfe eingenommen.

Uns überzeugt die Bedeutung und Darstellung der Problematik mit einer absolut gewinnbringenden Wirkung der Inszenierung vom Theater Marabu.

Wir danken:

Tina Jücker, Claus Overkamp, Katrin Lehmacher, Regina Rösing, Tobias Gubesch, Silas Eifler, Alina Loewenich und Leonhard Spies.

Wir freuen uns, dem Team von SPLASH! den ersten Preis des Kuss Festivals 2023 zu verleihen.